



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Aktivitäten-Bericht der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Kulturpflanzen

Erstes Semester 2023



Inhaltsverzeichnis

1. DER SKEK-VEREIN	3
2. AKTIVITÄTEN	4
3. NAP-PGREL PROJEKTE	9
4. PROJEKT FUNDUS.....	10
5. DANK.....	10

Redaktion und Layout: Agnès Bourqui und Franziska Merz

***Titelbild:** Besuch der Ferme de Bassenges nach der Mitgliederversammlung. Der Hof liegt in der Nähe der Universität Lausanne, mit welcher er an Projekten zur Agrobiodiversität zusammenarbeitet.*

Alle Fotos des Berichts wurden von der SKEK aufgenommen.

Bern, 20.07.2023

1. Der SKEK-Verein

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) pflegt ein Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz.

Im Rahmen ihrer Rolle als zentrale Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch ist sie mit wichtigen Aktivitäten betraut: Vernetzung der Akteure der PGREL, Stellungnahme bei Konsultationen, die die Landwirtschaft und die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen betreffen, Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs, Wissenstransfer im Zusammenhang mit PGREL, Organisation der jährlichen PGREL-Fachtagung, Rolle als «Sounding Board» und Mediation zwischen dem BLW und den Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes sowie die fachliche Unterstützung in den verschiedenen Kreisen (Bund und Privat).

Die Aktivitäten der Plattform werden durch die Mitglieder und einen Finanzhilfevertrag (FH) für den Zeitraum 2021-2024 finanziell unterstützt.

Ausserhalb ihrer Rolle als Plattform, ist die SKEK Nehmerin von drei NAP-Projekten. Gemeinsam mit Agroscope als Partnerorganisation hat sie Projekte in den Bereichen Beeren, Kartoffeln, und Hopfen. Darüber hinaus leitet sie das Projekt zur Erweiterung der Datenbank Fundus Agri-Cultura Alpina auf die französischsprachige Schweiz, das vom NAP, aber auch von Stiftungen und zwei Westschweizer Kantonen finanziert wird.

Zwei neue NAP-Projekte sind per Januar 2023 angelaufen: Im Projekt «Monitoring von PGREL in der Schweiz» werden Indikatoren entwickelt und Daten erhoben, um ein Bild über den Zustand der Kulturpflanzenvielfalt zu erhalten. Im Projekt «Handbuch zur aktiven Nutzung von PGREL» wird eine zielgruppengerechte Handreichung für Landwirt:innen, Gärtner:innen und Laien erarbeitet, die das Interesse für die Nutzung alter Sorten fördern soll.

1.1. Zusammenfassung

Die Mitgliederversammlung mit rund 20 Teilnehmenden wurde in der Galerie de Pressoir in Ecublens (VD) durchgeführt. Das Engagement des langjährigen, scheidenden Vorstandsmitglieds Waltraud Kugler wurde von der Mitgliederversammlung verdankt und Bettina Müller als ihre Nachfolgerin begrüsst. Die Versammlung wurde über die Aktivitäten der SKEK und die neuen Projekte, die in diesem Jahr begonnen wurden, informiert. Das BLW wurde bei dieser Gelegenheit eingeladen, seinen Bericht über die Treffen der NAP-Projekte zur nachhaltigen Nutzung zu präsentieren. Danach gab es Führungen mit dem Kollektiv der Ferme de Bassenges und dem Bewirtschafter der Grünflächen der Universität Lausanne.

Der Informationstransfer an das Netzwerk wurde in diesem ersten Halbjahr fortgesetzt. Zwei Newsletter erschienen Mitte März und Mitte Juni. Aus der Beobachtung der Politik und der Organisationen, die in der Schweiz und in der Europäischen Union im Bereich PGREL tätig sind, entstanden mehrere Artikel. Dieses Jahr ist geprägt von den Diskussionen über das Saatgutrecht und die neuen Gentechnologien (NGT), für die die entsprechenden Gesetzesvorschläge der Europäischen Kommission am 5. Juli 2023 vorgelegt werden sollen.

Die geplante SKEK-Exkursion zu RhyTOP Anfang Juni musste aufgrund einer nicht erreichten Mindestteilnehmerzahl leider abgesagt werden.

Die Vorbereitung für die PGREL-Fachtagung, die am 23. November in Zollikofen stattfindet und sich mit der Sensibilisierung der Öffentlichkeit befasst, ist im Gange.

Im Büro der SKEK gibt es eine personelle Veränderung: Livia Stettler verlässt das Büro Ende Januar und Franziska Merz tritt per Mitte Februar ein.

Im Folgenden wird über die Aktivitäten berichtet, die im ersten Halbjahr 2023, d. h. vom 1. Januar bis zum 30. Juni, stattgefunden haben.

1.2. Der Vorstand

Der Vorstand unter dem Vorsitz von Tizian Zollinger traf sich zu zwei online durchgeführten Sitzungen im März und Juni, um die Generalversammlung vorzubereiten und sich über laufende Geschäfte auszutauschen. Ausserdem fand eine Sitzung zum Jahresrückblick 2022 und den Zielen für 2023 zwischen der Geschäftsführerin, Tizian Zollinger und Eva Körbitz statt.

1.3. Die Geschäftsstelle

Die Arbeit ist zwischen Agnès Bourqui (70%), Geschäftsführerin, Livia Stettler (50%) bis Ende Januar und Franziska Merz (40%) ab Mitte Februar aufgeteilt. Clément Levasseur (30%) ist für das Projekt Fundus Agri-Cultura zuständig. Die Aufgaben des Büros sind in vier Ebenen unterteilt:

- Tätigkeiten des Vereins
- Tätigkeiten die durch den Finanzhilfevertrag (FH) des BLW finanziert werden
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit NAP-Projekten, die zusätzliche Mittel erhalten
- Eigenes Projekt: Fundus Agri-Cultura Alpina

2. Aktivitäten

2.1. Monitoring der politischen Landschaft im Bereich Kulturpflanzenvielfalt

2.1.1. Schweiz

Der Bundesrat wurde vom Parlament beauftragt, bis Mitte 2024 eine risikobasierte Zulassungsregelung für Nutzpflanzen vorzulegen, die mit Methoden der neuen Züchtungstechnologien gezüchtet wurden, denen kein transgenes Erbmateriale eingefügt wurde und die gegenüber den herkömmlichen Züchtungsmethoden einen nachgewiesenen Mehrwert für die Landwirtschaft, die Umwelt oder die Konsumentinnen und Konsumenten haben. Die Vernehmlassung zur vorgeschlagenen Zulassungsregelung ist für die zweite Hälfte des Jahres 2023 angekündigt.

Das Forum Genforschung der SCNAT hat eine neue Publikation mit Anwendungsbeispielen aus der Pflanzenforschung herausgegeben. In unserem Sommer-Newsletter ist ein Text zu dieser Publikation erschienen.

Seit etwa einem Jahr beobachten wir eine Zunahme von Online-Konferenzen, an denen wir teilgenommen haben, und von Veröffentlichungen zu diesem Thema. Es ist interessant zu sehen, dass diese Veranstaltungen oder Veröffentlichungen in der Schweiz mehrheitlich die positiven Seiten der neuen Technologien aufzeigen und sie somit zu fördern scheinen. Die negativen Aspekte sind derzeit meist nicht Gegenstand der Diskussion.

Die AP22+ hingegen ging bereits im Frühjahr in die parlamentarische Beratung. Der Bundesrat hatte sie im Februar 2020 ohne zusätzliche Massnahmen für die Biodiversität verabschiedet.

Die Biodiversitätsinitiative wird derzeit im Parlament diskutiert, ebenso wie der vom Bundesrat vorgelegte indirekte Gegenvorschlag. Die Annahme oder Ablehnung des Gegenvorschlags wird darüber entscheiden, ob die Initiative 2024 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird.

2.1.2. EU

Im Rahmen des EU-Monitoring folgt die SKEK Stellungnahmen anderer NGOs sowie der Medienberichterstattung und engagiert sich, das PGREL-Netzwerk objektiv über wichtige Sachverhalte und Vorgänge in der EU zu informieren.

Die SKEK verfolgt die Diskussionen im Vorfeld der Veröffentlichung der Gesetzesvorschläge der EU-Kommission zum Saatgutrecht und zur Neuen Gentechnik (NGT). Die Vorschläge wurden zunächst per 7. Juni 2023 erwartet, werden nun aber erst am 5. Juli vorgelegt.

Anfang Juni nahm die SKEK an einem online Pressegespräch von BUND, foodwatch und GLOBAL 2000 teil, in welchem die Organisationen sich gegen Pläne der EU-Kommission aussprachen, die Deregulierung der Neuen Gentechnik und die EU-Pestizidreduktion (Sustainable Use Regulation) zum Paket zu schnüren.

Zudem berichtete die SKEK über das Inkrafttreten der «nationalen Strategiepläne» zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU, über den FAO-Schlussbericht zum Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen (ITPGRFA) und über die neuen Ziele zum Erhalt der Biodiversität der COP-15-Konferenz.

2.2. PGREL Akteurs-Netzwerk und wissenschaftliche sowie praktische Austauschplattform

Das Netzwerk der SKEK verbindet 40 Mitglieder in der ganzen Schweiz. Die Pflege und Entwicklung des Netzwerks erfolgen durch: Besuche von Mitgliedern, die Organisation von Veranstaltungen für PGREL-Akteure, die Teilnahme an Veranstaltungen der Mitglieder, die Kommunikation und den Informationstransfer sowie die Teilnahme an Sitzungen der NAP-Arbeitsgruppen.

2.2.1. Pflege und Ausbau des SKEK-Netzwerkes

2.2.1.1. Suche nach neuen Mitgliedern

Die Geschäftsstelle hat sechs Projektnehmer oder Partner kontaktiert, die auf der Projektliste der PGREL-NIS standen, um ihnen die Tätigkeiten der SKEK vorzustellen und ihnen anzubieten, dem Netzwerk der SKEK-Mitglieder beizutreten. Die wissenschaftliche Leiterin des Freilichtmuseums Ballenberg folgte der Einladung und nahm online an der Mitgliederversammlung teil, im Hinblick auf eine mögliche Einreichung eines neuen NAP-Projekts. Da dieses jedoch sistiert wurde, sieht das Museum aktuell keinen Bedarf, dem Netzwerk beizutreten. Gubler Nussbaumschule, Lubera, Obstbau Vetsch und Sidler Obst & Garten haben unter anderem mitgeteilt, dass sie durch lokale Vereine oder

Branchenorganisationen bereits ausreichend vernetzt seien. Die Umweltarena mit ihrem Status als Stiftung kann aus rechtlichen Gründen keinen Verbänden beitreten. Die nächste Kontaktaufnahme mit anderen NAP-Projektnehmern oder Partnern wird im Herbst/Winter stattfinden.

2.2.1.2. Mitgliederbesuch

Am 21. Juni 2023 nahm die SKEK an zwei Zuchtgartenführungen der gzpk teil, die Einblick in die partizipative Pflanzenzüchtung und die klassische Biozüchtung gewährten. Stephan Gysi und Sebastian Kussmann begrüßten die Teilnehmenden auf der Ackerkulturen-Versuchsparzelle des Hofes Rinderbrunnen in Grüt (ZH). Der Hof ist einer von rund acht in der ganzen Schweiz verteilten Höfen, die am Projekt INTEGRAL der gzpk teilnehmen, in welchem Bäuerinnen und Bauern an der Testung und Züchtung von Körnerleguminosen mitwirken. Ziel ist es, für den individuellen Hof passende Anbauformen und Sorten zu finden. Die zweite Führung durch den gzpk-Zuchtgarten in Feldbach (ZH) wurde von Felix Jähne und Barbara Dolder geleitet. Felix Jähne vermittelte den Gästen anschaulich viel Grundlagenwissen zur Getreide- und insbesondere Emmerzüchtung, sodass sie eine Idee davon erhielten, wie zeitaufwändig Züchtungsarbeit ist, aber auch wie wichtig die Erhaltung der Sortenvielfalt ist. Barbara Dolder erklärte, wie durch die neue «Single Seed Descent»-Methode im Gewächshaus sowie im Winterzuchtgarten in Sardinien die Erbsenzüchtung beschleunigt wird. Über die neue Methode und andere Aspekte des Besuchs bei der gzpk, die die PGREL-Akteure interessieren könnten, wird im Herbst-Newsletter ein Bericht erscheinen.

2.2.2. Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs zwischen PGREL-Akteuren

Um den Wissensaustausch zu fördern und den Dialog zu bereichern, werden jährlich mehrere Veranstaltungen organisiert: Der Besuch einer Organisation während der Mitgliederversammlung, die Exkursion der SKEK und die PGREL-Fachtagung.

2.2.2.1. Mitgliederversammlung und Führungen

Die Mitgliederversammlung fand am 30. März in der Galerie du Pressoir in Ecublens (VD) statt und verzeichnete rund 20 Teilnehmende. Zwei Mitglieder nahmen online über Skype an der Veranstaltung teil.

Nach der Vorstellung des Jahresberichts 2022, des Tätigkeitsprogramms 2023, der Jahresrechnung und des Budgets 2023 wurde Bettina Müller von der SAVE Foundation in den Vorstand gewählt. Die Biologin mit einem MSc FHO in Engineering ist die Nachfolgerin von Waltraud Kugler, die in den Ruhestand getreten ist.

Danach stellte die Geschäftsführerin, Agnès Bourqui, die neuen NAP-Projekte der SKEK vor und Markus Hardegger vom BLW informierte über die Strategie zu Erhaltung und nachhaltigen Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen in der Schweiz. Anschliessend gab es eine Feedback-Runde mit den Mitgliedern zu den Treffen vom 9. und 16. Februar, an denen Projekte zur nachhaltigen Nutzung vorgestellt wurden.

Am Nachmittag nahm die Gruppe den kurzen Weg zur Ferme de Bassenges unter die Füsse. Clément Lévassieur, der auch Projektverantwortlicher des von der SKEK geleiteten Fundus Agri-Cultura Alpina ist, gab gemeinsam mit seiner Hofkooperative Einblick in den vielfältig aufgestellten, innovativen Kleinbetrieb. Das Programm wurde abgerundet durch eine Führung

über den weitläufigen Campus der Uni Lausanne. Patrick Arnold informierte über die umfassende ökologische Bewirtschaftung der riesigen Grünflächen.

Im Sommer-Newsletter erschien ein Bericht zur Mitgliederversammlung, die sehr familiär und von angeregtem Austausch geprägt war.

2.2.2.2. Sommerexkursion

Die gemeinsam mit RhyTOP und dem LZSG am 6. Juni 2023 geplante Sommerexkursion konnte nicht durchgeführt werden, weil die Mindest-Teilnehmerzahl nicht erreicht wurde. Einige Mitglieder äusserten ihr Bedauern, aufgrund des ungünstigen Zeitpunkts nicht teilnehmen zu können. Tatsächlich ermöglichte das Wetter Anfang Juni endlich die Feldarbeit, die so lange hatte warten müssen. Für andere war der Wochentag nicht praktisch.

Deshalb entschloss der Vorstand der SKEK, gemeinsam mit RhyTOP und dem LZSG, einen zweiten Anlauf zu nehmen und die Exkursion am 15. September noch einmal anzubieten.

2.2.2.3. Jährliche PGREL-Fachtagung

Die nächste PGREL-Fachtagung wird am 23. November 2023 im Inforama Rütli in Zollikofen stattfinden. Sie wird sich mit der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Vielfalt der Kulturpflanzen aus der Sicht von Organisationen sowie Akteurinnen und Akteuren der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von PGREL befassen. Wir möchten dem Publikum Ideen und Inspirationen vermitteln, um diese wertvolle und anspruchsvolle Arbeit zu unterstützen. Das Programm wird derzeit erarbeitet.

2.2.2.4. Teilnahme an externen Veranstaltungen

Wir haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- PGRFA-Symposium: First International Multi-stakeholder Symposium on Plant Genetic Resources for Food and Agriculture: Technical Consultation on in situ conservation and on-farm management of PGRFA, 28. Februar (online).
- Online-Vortrag zu Apfelmzüchtung und Gentechnik: «Warum Gentechnik die Probleme des Obstbaus nicht lösen kann und warum wir statt dessen die Vielfalt brauchen», Bündnis für eine agrogentechnikfreie Region Ulm und regionales Bündnis für Artenvielfalt Ulm, 2. März.
- Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau WiTa, FiBL, 8. März (online).
- «Moderne Pflanzenzüchtung: Mehr Agrobiodiversität für eine umweltschonende Landwirtschaft», Forum Genforschung, 13. März 2023 (online). Über diese Veranstaltung wurde ein Bericht verfasst und im Frühlings-Newsletter publiziert.
- Pressegespräch zu Pestiziden und Neuer Gentechnik: «Droht der Kuhhandel zwischen Neuer Gentechnik und Pestizidreduktion?», foodwatch, GLOBAL 2000 und BUND, 6. Juni (online).
- Online-Konferenz im EU-Parlament: Der Gentechnik-Vorschlag für Saatgutrecht und Neue Gentechnik, No Patents on Seed, 6. Juli 2023.

Zwei informative Artikel zu den EU-Vorschlägen zu Saatgutrecht und den neuen genomischen Verfahren sind unter «Aktuelles» auf unserer Webseite zu finden.

2.3. Übermittlung von Informationen des BLW und Teilnahme an Ad-Hoc-Arbeitsgruppensitzungen

Das BLW wird regelmässig zu den SKEK-Vorstandssitzungen eingeladen, was uns erlaubt, wichtige Informationen aus dem BLW zu erhalten und sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Im Frühjahr haben wir die Agenda 2023 für NAP-Projekte auf unserer Website veröffentlicht. Sie enthält die allgemeinen Fristen und die entsprechenden Aufgaben, die je nach Projekttyp erfüllt werden müssen. Die Agenda wurde mit Unterstützung des BLW erstellt und innerhalb des Netzwerks weitergeleitet.

Das BLW organisierte im Februar zwei Tage, an denen NAP-Projekte zur nachhaltigen Nutzung vorgestellt wurden. Das Team der SKEK-Geschäftsstelle nahm an der Veranstaltung vom 16. Februar teil, woraufhin ein vom BLW angepasster Bericht im Frühlings-Newsletter veröffentlicht wurde. Das BLW wurde eingeladen, anlässlich unserer Mitgliederversammlung ein Feedback zu den beiden Präsentationstagen der NAP-Projekte zur nachhaltigen Nutzung zu geben. Bei dieser Gelegenheit wurde das BLW auch gebeten, die Mitglieder über die Strategie zur langfristigen Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von PGREL zu informieren.

Die SKEK-Geschäftsstelle nimmt in der Regel an allen Sitzungen der Arbeitsgruppen teil, die vom BLW organisiert werden. In diesem Halbjahr haben wir an folgenden Sitzungen teilgenommen: Reben am 4. Mai, Futterpflanzen am 3. Mai und Gemüse am 16. Mai, jeweils im BLW in Liebefeld.

In der Rubrik «Was beschäftigt die Arbeitsgruppen des NAP-PGREL?» unseres Sommer-Newsletters, der im Juni erschienen ist, haben wir Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen Futterpflanzen und Gemüse veröffentlicht.

2.4. Kommunikation und Übermittlung von Informationen an das PGREL-Netzwerk

Die Kommunikationswege zwischen der SKEK und dem Netzwerk der PGREL-Akteure sind vielfältig: Ob per Newsletter, Info-E-Mails, Event-E-Mails, Website oder direkt während Sitzungen der Arbeitsgruppen oder bei Veranstaltungen.

2.4.1. Newsletter und Ankündigungen von Veranstaltungen

Die SKEK hat zwei Newsletter verschickt, einen am 17. März und einen am 20. Juni (Newsletter Frühling und Newsletter Sommer). Der Newsletter wird per Mail an ein Adressbuch mit rund 250 Abonentinnen und Abonnenten verschickt. Das Adressbuch wird nach und nach erweitert (200 im Jahr 2022). Die Newsletter können auch direkt auf unserer Website gelesen werden (www.cpc-skek.ch -> Publikationen -> Newsletter).

Der Newsletter dient der Weiterleitung von Informationen an Mitglieder und Interessierte, indem er sie über nationale und europäische Neuigkeiten im Bereich PGREL auf dem Laufenden hält. Zum Beispiel widmete sich ein Artikel den aktuellen Herausforderungen beim Anbau von Hochstamm-Kirschbäumen und den empfohlenen Massnahmen, die auf politischer und praktischer Ebene umgesetzt werden sollten.

Der Informationstransfer zwischen den Mitgliedern ist ebenfalls eine Priorität. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder regelmässig dazu aufgefordert, Neuigkeiten über ihre Projekte

zu veröffentlichen oder über aktuelle Ereignisse zu informieren. Zum Beispiel wurde über das Erscheinen der Publikation «Möhre und Pastinake» von Peer Schilperoord in der Schriftenreihe «Kulturpflanzen in der Schweiz» berichtet. Auch Neuigkeiten von Fructus, Slow Food und ProSpecieRara wurden weitergeleitet.

Die SKEK hat einen anonymen Fragebogen erstellt, um von den Nutzerinnen und Nutzern ein Feedback zum aktualisierten Newsletter sowie zur aufgefrischten Website zu erhalten. Die Antwortfrist ist noch offen und die Ergebnisse werden im Spätsommer ausgewertet.

Ankündigungen bezüglich Veranstaltungen im Bereich PGREL werden jeweils zu Monatsende unseren Mitgliedern per Mail geschickt.

3. NAP-PGREL Projekte

3.1. Laufende Projekte

Die SKEK führt derzeit drei NAP-Projekte durch. Das Projekt zur In-vitro-Erhaltung von Kartoffeln wurde um vier Jahre verlängert. Das Projekt zur genetischen Analyse von Beerenfrüchten wurde um ein Jahr verlängert, um den Transfer zu ProSpecieRara vorzubereiten, die ab 2024 Projektnehmerin sein wird. Die genetischen Analysen werden künftig ausgelagert und von Ecogenics durchgeführt.

Was das 2021 begonnene Hopfenprojekt betrifft, so konnten die Gespräche über eine Verlängerung ab 2024 nicht abgeschlossen werden, da der Projektinitiator Bastien Christ Ende Juni Agroscope verliess. Das Projekt sollte sich nicht verzögern, da Agroscope Sophia Corsi als wissenschaftliche Mitarbeiterin auf Teilzeitbasis bis Januar 2024 engagiert hat. Sophia schliesst derzeit ihren Bachelor über Hopfen an der HEPIA ab und wird die operativen Aspekte des Projekts übernehmen. Das Interesse und der Bedarf, das Projekt zu verlängern, sind nach wie vor vorhanden. Die Diskussion wurde vertagt und wird mit der Nachfolgerin oder dem Nachfolger stattfinden.

3.2. Neue Projekte

3.2.1. Monitoringsprojekt

Das Projekt startete 2023 mit der 1. Datenerhebung, die voraussichtlich im Oktober abgeschlossen sein wird. Die Züchter wurden vor Kurzem bereits involviert, indem sie einen Fragebogen beantworteten. Zwei weitere Umfragen sind in Vorbereitung: eine für die PGREL-Erhaltungsorganisationen und eine für die Schulen und Hochschulen, um ein klares Bild der PGREL-bezogenen Aus-, Weiterbildungsinhalte zu erhalten.

Eine Expertengruppe wird derzeit gebildet, die im Herbst zu einer Sitzung zusammenkommen wird. Die Ergebnisse werden ihr präsentiert und Inputs, Anmerkungen und Kritik werden gesammelt, um die Indikatoren für die zweite Datenerhebung im Jahr 2025 zu verbessern.

3.2.2. Handbuch-Projekt für die aktive Nutzung von PGREL

Die Informationsrecherche hat begonnen und eine Liste von Personen, die zur Bildung der Arbeitsgruppe eingeladen werden sollen, ist in Arbeit. Das Projekt liegt jedoch hinter dem Zeitplan zurück und die für Juli geplante Sitzung der Arbeitsgruppe wurde auf den Herbst verschoben. Die Einstellung einer Person zur Unterstützung bei der Erstellung des Handbuchs ist im Gange.

4. Projekt Fundus

Das Projekt Fundus Agri-Cultura Alpina läuft derzeit in der Romandie und in Frankreich auf Hochtouren: Die Rubriken «Nutztiere» und «Kulturpflanzen» sind mittlerweile gut gefüllt, folgende Inhalte wurden seit Anfang des Jahres mit der tatkräftigen Unterstützung mehrerer Freiwilliger veröffentlicht:

- Wiesentypen und die mit ihnen verbundenen Pflanzenarten.
- Mehrere alte Gemüsesorten, hauptsächlich aus folgenden Arten: Salat, Mangold, Zwiebeln, Radieschen, Karotten, Tomaten, Paprika.
- Kontaktaufnahme im Hinblick auf das Verfassen von Texten zu folgenden Themen: Suonen, Ringkuhkämpfe, Bewirtschaftung von Kastanienwäldern.

Die Gemeinschaft rund um das Projekt wächst. In mehreren Medien, darunter benevoles.ch, wurde eine Anzeige für die Suche nach Freiwilligen geschaltet. Die Ergebnisse sind sehr positiv und derzeit arbeiten mehrere Freiwillige an der Redaktion und Übersetzung von Artikeln mit. Auch die kürzlich erfolgte Zusammenarbeit mit Alain Bonjean, Autor von «Les chroniques du végétal» und Experte für Pflanzenzüchtung in Frankreich, erweitert die Artikel über Getreide, Ölsaaten – darunter Senf – sowie Medizinal- und Aromapflanzen.

Derzeit konzentrieren sich die Bemühungen, mehr Daten zu sammeln, auf traditionelles Wissen und Bräuche, wie z.B. den Bau von Trockensteinmauern und die Herstellung von Holzkohle.

Es wurde eine umfassende Aktualisierung der Informationsbasis Fundus Agri-Cultura Alpina vorgenommen, um ihre mittel- und langfristige Stabilität zu verbessern. Darüber hinaus wurden Funktionen hinzugefügt, die es Nutzerinnen und Nutzern, die in bestimmten Themenbereichen über Expertise verfügen, ermöglichen sollen, Online-Inhalte ohne Einschränkungen zu bearbeiten. Ein wichtiges Ziel des Fundus Agri-Cultura-Projekts ist es, die Datenbank dezentral wie ein Wiki zu betreiben. Die funktionalen Verbesserungen werden fortgesetzt mit dem Ziel, dass die Plattform spätestens bis zum Fundus-Tag, der für Dezember 2023 geplant ist, fertiggestellt ist.

5. Dank

Wir danken herzlich unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und Loyalität und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Hilfe, die man uns gewährt und somit ermöglicht, die PGREL-Akteurinnen und -Akteure zu vernetzen.

Wir danken auch allen, die an den genannten Aktivitäten beteiligt waren.